

Jascha Spivakovsky (1896- 1970)

An extraordinary artist ... an unsurpassable performer

Biography by Eden Spivakovsky / <http://www.jascha.com/#1>

Born into a very musical family in a small town near Kiev, Jascha Spiwakowski demonstrated incredible pianistic talent from the age of three. He moved to Odessa and became famous across the Russian Empire as a child prodigy, but was almost murdered and forced to hide under straw for five days during the 1905 Pogrom. He fled with his family to Berlin, where he was offered pupillage at the internationally renowned Klindworth-Scharwenka Conservatorium. Privileged there to learn from direct students of the immortals Franz Liszt and Anton Rubinstein, he combined the performance secrets of their great lineages with his innate gifts to create a thrilling new playing style. His sound signature was distinguished by scintillating brilliance and astonishing power, golden tone and crystal texture, exquisite phrasing and overwhelming passion. Audiences around the world responded with scenes of wild enthusiasm not seen since Liszt himself took the stage. The most discerning critics proclaimed him one of the greatest pianists in the world, the heir of Anton Rubinstein and reminiscent of Von Bulow (Liszt's great student), a master exponent of all the great composers, and the finest living interpreter of Brahms. Forging new artistic pathways with characteristic dash and daring, he also founded a duo famed across Europe and a trio proclaimed the finest in the world. In the early Thirties, his leading reputation for interpreting German composers infuriated the increasingly powerful Nazis, who claimed that no Jewish pianist was genetically capable of true performances of German music. When they put him on a hit-list, he was warned to flee Germany in a musically-coded secret message by the great composer Richard Strauss. Having eloped a few years earlier with an Australian girl who was holidaying in Europe, he hurriedly booked a 70-concert tour of Australasia and they boarded a steamer three days before Hitler became Reich Chancellor. They settled in Melbourne and he put his career on hold for the next 12 years, working tirelessly to help people increasingly desperate to escape from Germany and to aid the war effort. Meanwhile the Nazis did everything in their power to erase him from history and declared him officially eliminated from German culture in 1938. However, Spivakovsky became a proud Australian in 1938 and more than reclaimed his global reputation after the war, dedicating himself to the most challenging works in all pianoforte literature and touring the United States and other countries for the first time. Even the toughest critics were rendered speechless by the rarity and greatness of his performances. His riverside stately home in Melbourne became a beacon for visiting international stars like Pavlova, Huberman, Galli-Curzi, Elman, Schnabel, Szell, Artur Rubinstein, Arrau, Moiseiwitsch, Friedman, Kapell, Bernstein and Borge

Jascha Spivakovsky (1896- 1970)
Ein außergewöhnlicher Künstler ... eine unübertrefflicher Pianist

Biographie von Eden Spivakovsky / automatische Übersetzung

Geboren in einer sehr musikalischen Familie in einer kleinen Stadt in der Nähe von Kiev, zeigte Jascha Spivakovsky (auch: Spiwakowski) eine unglaubliche pianistische Begabung ab dem Alter von drei Jahren. Er kam nach Odessa und wurde im russischen Reich als Wunderkind berühmt, wurde aber während der Pogrome 1905 fast umgebracht und gezwungen, sich unter Stroh für fünf Tage verstecken. Seine Familie floh mit ihm nach Berlin, wo ihm eine Assistenzzeit an dem

international renommierten Klindworth- Scharwenka Konservatorium angeboten wurde. Er war privilegiert direkt vom Schüler der unsterblichen Franz Liszt und Anton Rubinstein, Prof. Moritz Mayer- Mahr, zu lernen. Er kombinierte die Leistung und Geheimnisse ihrer großen Linien mit seiner angeborenen Gabe eine spannende neue Spielweise zu schaffen. Jaschas Sound, seine Handschrift zeichnete sich durch funkelnde Brillanz und erstaunliche Kraft, goldenen Ton und Kristallstruktur, exquisite Phrasierung und überwältigende Leidenschaft aus.

Das Publikum auf der ganzen Welt reagierte mit wilden Szenen aus Enthusiasmus wie man es nicht mehr gesehen hatte, seit Liszt selbst die Bühne nicht mehr betrat. Die anspruchsvollsten Kritiker verkündeten ihn zu einem der größten Pianisten der Welt, dem Erben von Anton Rubinstein und erinnerten an von Bülow (Liszts großen Schüler). Seine meisterhafte Wiedergaben der Werke aller großen Komponisten und die feinsten Werksinterpretationen von Brahms, bestimmten seine Konzerte. Er formte neue künstlerische Wege mit gewagtem charakteristischen Touch und gründete auch ein Duo, berühmt in ganz Europa und ein Trio, das als eins der besten der Welt bezeichnet wurde.

In den frühen dreißiger Jahren, störte sein führende Ruf hinsichtlich der Interpretation deutscher Komponisten, die immer stärker werdenden Nazis, die behaupteten, dass kein jüdischer Pianist genetisch in der Lage sei, die hohen Leistungen der deutschen Musik anspruchsvoll wiederzugeben. Als ihr Kampfbund für deutsche Kultur ihn auf die Liste unwürdiger Künstler in Deutschland setzte, wurde er gewarnt. Durch eine musikalisch- codierte Geheimbotschaft des großen Komponisten Richard Strauss wurde ihm geraten zu fliehen. Nachdem er ein paar Jahre zuvor mit einem australischen Mädchen, das in Europa Urlaub gebucht hatte, Freundschaft geschlossen hatte, wurde nun hastig eine Tour mit 70 Konzerten in Australien geplant. Sie bestiegen einen Dampfer drei Tage bevor Hitler Reichskanzler wurde. Sie ließen sich in Melbourne nieder und er legte seine Karriere auf Eis für die nächsten 12 Jahre, um unermüdlich Menschen zu helfen, die zunehmend verzweifelt aus Deutschland fliehen mussten und um die Kriegsanstrengungen der Alliierten zu unterstützen. Unterdessen haben die Nazis alles in ihrer Macht stehende getan, um ihn aus der Geschichte zu löschen und erklärte ihn 1937 offiziell aus der deutschen Kultur eliminiert. Allerdings wurde Spivakovsky ab 1938 eine stolzer australischer Künstler und mehr, der seinen weltweiten Ruf nach dem Krieg zurückeroberte. Er widmete sich den die anspruchsvollsten Themen und arbeitete in allen Bereichen der Klavierliteratur und ging in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern zum ersten Mal auf Tournee. Selbst die härtesten Kritiker waren sprachlos über die Seltenheit und Größe seiner erbrachten Leistungen. Sein am Flussufer errichtetes stattliches Haus in Melbourne wurde ein Magnet für den Besuch internationaler Musik- Stars wie Pavlova, Melba, Huberman, Galli-Curzi, Elman, Schnabel, Szell, Artur Rubinstein, Arrau, Moiseiwitsch, Friedman, Kapell, Bernstein und Borge.